



Dr. med. Jaroslaw Pyrc

Chefarzt der Klinik für
Unfallchirurgie und Orthopädie



Dr. med. Axel Ripp

Leiter des
EndoProthetikZentrums



Arko Raue

Koordinator des
EndoProthetikZentrums

Kooperationspartner

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
UniversitätsCentrum für
Orthopädie und Unfallchirurgie
EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung
Fetscherstraße 74 | 01307 Dresden

Gemeinschaftspraxis für Nuklearmedizin
Dr. med. Martin Fuchs und Dr. med. Carmen Tanner
Leiter: Dr. med. Martin Fuchs
Friedrichstraße 41 | 01067 Dresden

MEDITECH Sachsen GmbH
Abteilung Orthopädietechnik
Geschäftsführer: Maik Lange
Spittelweg 21 | 01896 Pulsnitz

Orthopädie und Rehatechnik Dresden GmbH
Geschäftsführer: Thomas Hänel-Schwarz
Fetscherstraße 70 | 01307 Dresden

Gemeinschaftspraxis für Pathologie
Dr. med. Olaf Holotiuk / Dr. med. Barbara Zuber /
Dr. med. Steffen Kellermann
Geschäftsführer: Olaf Holotiuk
Industriestraße 37 | 01129 Dresden

Praxis für Strahlentherapie Dresden Friedrichstadt
Leiter: Dr. med. Andreas Schreiber
Friedrichstr. 41 | 01067 Dresden

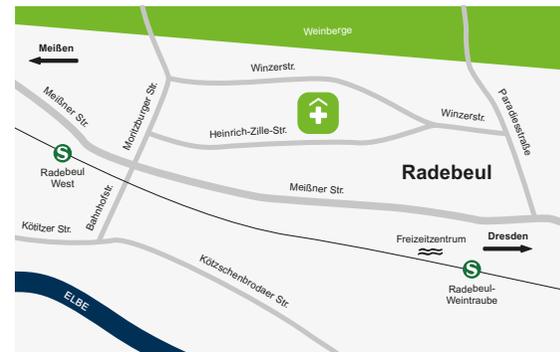


ELBLANDKLINIKUM
RADEBEUL



Akademisches Lehrkrankenhaus der
Technischen Universität Dresden

Anfahrt



ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG
ELBLANDKLINIKUM Radebeul

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Heinrich-Zille-Straße 13
01445 Radebeul
Telefon: 0351 833 - 3430
Telefax: 0351 833 - 3458
E-Mail: Kathrin.Fritzsche@elblandkliniken.de



ELBLANDKLINIKUM
RADEBEUL



EndoProthetikZentrum



Stand: 7/2018

www.elblandkliniken.de

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

seit vielen Jahren bildet die hochqualifizierte Versorgung von Patienten mit Problemen an den großen Gelenken einen Schwerpunkt der Fachabteilung Unfallchirurgie und Orthopädie. Zur weiteren Steigerung der Patientensicherheit und Behandlungsqualität im Bereich der Endoprothetik wurde im Jahr 2015 in unserer Klinik ein EndoProthetikZentrum (EPZ) gegründet.

Wesentliche, wissenschaftlich belegbare Vorgaben für eine sichere und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Patienten beim künstlichen Gelenkersatz werden erfüllt.

In das Behandlungskonzept des EndoProthetikZentrums sind neben erfahrenen Operateuren auch weitere Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen in die Therapie eingebunden.

Die Schädigung des Hüft- oder Kniegelenkes durch eine Krankheit (Arthrose) oder einen Unfall führt in den meisten Fällen zu einer enormen Verschlechterung der Lebensqualität durch Schmerzen und erhebliche Bewegungseinschränkungen.

In diesem Fall empfehlen wir, nach ausgeschöpfter konservativer Behandlung, den Einsatz von künstlichen Gelenken, den sogenannten Endoprothesen.

Der Ersatz eines defekten und schmerzhaften Hüft- oder Kniegelenkes verleiht Ihnen wieder Mobilität und Lebensqualität.

Hüftgelenkersatz (Hüft-TEP)

Folgende Verfahren kommen zum Einsatz:

- Weichteilschonende, minimalinvasive Endoprothetik mit zementfreier oder zementierter Implantationstechnik
- Totalendoprothese bei Verschleißerscheinungen (Arthrose)
- Kurzschaftprothesen bei jungen Patienten mit guter Knochenqualität
- Schenkelhalsfrakturen des alten Menschen werden mit Hüftprothesen versorgt zur Gewährleistung der sofortigen Belastbarkeit
- Modulare Sonderprothesen und Spezialprothesen bei Metallallergien
- Endoprothesenwechsel bei Lockerung und/oder Infektion

Kniegelenkersatz (Knie-TEP)

Folgende Verfahren kommen zum Einsatz:

- Totalendoprothese bei Verschleißerscheinungen (ungekoppelt, teil- oder achsgekoppelt)
- Hemiprothese (Schlittenprothese) bei Arthrose der Innen- oder Außenseite des Kniegelenkes
- Individuelle patientenspezifische Endoprothetik
- Sonderprothesen (modular, hypoallergen bei Metallallergien)
- Endoprothesenwechsel bei Lockerung und/oder Infektion

Als eine der ersten Kliniken in Deutschland implantieren die Ärzte der Abteilung individuell angepasste Knie-Oberflächenersatzprothesen. Die Planung dieser Prothese erfolgt durch moderne Bildgebung, der Computertomographie. Anhand der gewonnenen Daten wird die Teil- (Hemi-) oder Total-Prothese mit den dazugehörigen patientenspezifischen Instrumenten angefertigt und kann implantiert werden.

Die wesentlichen Vorteile sind:

- Exzellente Passform der Implantate durch individuelle Maßanfertigung
- Passgenauigkeit für jeden Patienten ohne Kompromiss (nicht der Knochen wird dem Implantat angepasst, sondern das Implantat dem Knochen)
- Präzise Implantatpositionierung durch patientenindividuelle Schablonen und Sägeblöcke
- Erhalt der Gelenkstrukturen für mögliche zukünftige Eingriffe
- Weniger Knochenresektion durch Optimierung der Gelenkoberfläche
- Geringerer Blutverlust
- Die Kosten werden von den gesetzlichen sowie privaten Krankenkassen übernommen

**Informationen
auf einen Blick**